

Wirtschaft

68 Prozent

der **Stromnutzung im Jahr 2018** stammte aus erneuerbaren Energien. Das ist ein Plus von 6 Prozent gegenüber dem Vorjahr, wie Zahlen des Cockpits Stromkennzeichnung ausweisen. Gleichzeitig nahm die Nutzung von Kernenergie um 2 Prozent ab. (sda)

↑ Aktien Top

Ems-Chemie N	582	+5.91%
ObsEva SA	13.5	+5.06%
MCH Group N	18.55	+4.8%

↓ Aktien Flop

Blackstone	2.24	-11.81%
Relief Th.	0.0048	-11.11%
Arundel N	2.16	-8.47%

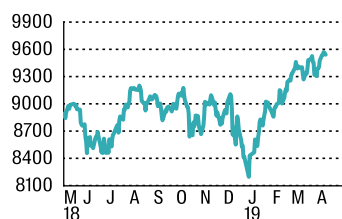
Devisen und Gold

Dollar in Franken	1	+0.04%
Euro in Franken	1.122	+0.04%
Gold in Fr. pro kg	41234	+0.08%

Zinssätze in %

Geldmarkt	04.04.	Vortag
Fr.-Libor 3 Mt.	-0.7146	-0.7144
Fr.-Libor 6 Mt.	-0.6492	-0.6512

SMI -0.24%
9541.15



Angaben ohne Gewähr. Quelle: vwd 06042019

«Es ist das **achte Rekordjahr in Folge.**»

Bruno Thürig, Verwaltungsratspräsident der Pilatus-Bahnen AG, blickt auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurück. **13**



Ungebremst aufwärts

Rigi Erneut beförderten die Rigi Bahnen deutlich mehr Gäste – vor allem auch aus Fernost. Für den Rekordtag sorgten jedoch die Besucher des Bergkranzfestes. Von «Overtourism» ist jedoch keine Rede – im Gegenteil.

Raphael Bühlmann

Das Ergebnis steht und fällt mit den Frequenzen, den Berg- oder Talfahrten einer Person. Dieses allgemeine Bergbahn-Prinzip bildet die Grundlage für das positive Geschäftsergebnis der Rigi Bahnen AG. Und: «Die Zahlen sind die Basis, um die anstehenden Investitionen tätigen zu können», sagte Karl Bucher, Verwaltungsratspräsident der Rigi Bahnen, gestern an der Bilanzmedienkonferenz in Luzern.

Die Zahlen lassen sich sehen. Der Nettoerlös stieg um 8 Prozent auf 29,3 Millionen Franken, das Betriebsergebnis vor Steuern und Abschreibungen (Ebitda) um 9,3 Prozent auf 7,7 Millionen. 2018 beförderte man knapp eine Million Personen auf die Rigi – 14,4 Prozent mehr als im Vorjahr. «Eine schöne Steigerung», bilanzierte CEO Stefan Otz. Dabei habe es keinen Tag gegeben, an dem die Frequenz unter 1000 gefallen wäre. «An 21 Tagen verzeichneten wir über 10 000 Frequenzen und an unserem absoluten Spitzentag, dem Rigi Schwingen am 8. Juni, waren es 18 000 Frequenzen.» Bei den internationalen Gästen zählten Chinesen und Koreaner zur Spitzengruppe.

38 Millionen für neues Rollmaterial von Stadler

Trotz des anhaltenden Booms, von «Overtourism» ist auf der Rigi keine Rede. Man nehme die Besorgnisse eines überbordenden Tourismus ernst, setze sich aber keine Obergrenzen. Im Gegen-



Die Bahnstrecke Vitznau–Kulm soll mit neuem Rollmaterial ausgestattet werden.

Bild: Dominik Wunderli (Vitznau, 7. April 2015)

teil, die Kapazitäten sollen weiter ausgebaut werden. Für die Bahnstrecke Vitznau–Kulm wird das Rollmaterial ersetzt. Der Vertrag für die entsprechenden Gelenktriebwagen inklusive Reservematerial von Stadler Rail werde noch im April unterzeichnet. Rund 38 Millionen Franken sind dafür budgetiert. Ziel sei es, ab dem Jahr 2022 die Gäste zur Hochsaison im Halbstundentakt auf die Rigi zu befördern. Aktuell fährt

die Bahn stündlich. Ebenfalls die Erschliessung von Arth-Goldau her soll verbessert werden, insbesondere mit besseren Verbindungen nach Zürich und Luzern.

Und auch die 50-jährige Pendelbahn von Weggis nach Rigi Kaltbad soll durch eine neue Gondel-Umlaufbahn (10-Sitzplatz-Gondeln) von Garaventa ersetzt werden. Hier hat die Rigi Bahnen AG derzeit mit Widerständen zu kämpfen. CEO Stefan

Otz erklärt, dass man mit den in der Sache entscheidenden Stellen regelmässig in Kontakt stehe. «Das Problem ist, dass unsere Konzession des Bundes im September ausläuft. Diese wird wohl verlängert, aber wir wissen nicht für wie lange.» Deshalb sei wichtig, die bestehenden Differenzen rasch zu klären. «Wir sind zuversichtlich», sagt Otz. Man prüfe derzeit alternative Gondelsysteme, die exakten Standorte der Masten und stehe regelmässig in Kontakt mit Landbesitzern und der Bevölkerung. Man wolle möglichst bald den Projektwettbewerb für die Berg- und Talstation lancieren und Ende 2019 ein Dossier vorlegen. Hier rechnen die Rigi Bahnen mit einem Investitionsvolumen zwischen 17 und 20 Millionen Franken. Investitionen tätigt die Rigi Bahnen AG auch im Dorf Vitznau. Das Gelände rund um die Schiffsstation soll erneuert werden. Für die Modernisierung sprach der Verwaltungsrat 6 Millionen Franken. Im Herbst soll mit den Bauarbeiten begonnen werden und Mitte 2020 soll das neue Dienstleistungszentrum in Betrieb genommen werden können.

Die Investitionen der Rigi Bahnen weisen weiter Richtung steigende Kapazitäten, genauso wie die ersten Zahlen des noch jungen Geschäftsjahres 2019. Im sonnigen Februar verzeichnete man erneut einen Gästerekord für den Monat. Insgesamt sei man 10 Prozent über dem Vorjahr. Allerdings sei die Nachfrage bei chinesischen Gästen etwas gedämpft.

Rigi Bahnen AG in Zahlen

	2018	2017	Veränderung %
Nettoerlös (Mio. Fr.)	29,3	27,1	+8,0
Betriebsaufwand (Mio. Fr.)	21,6	20,1	+7,6
Gewinn (Mio. Fr.)	2,7	2,5	+7,9
Dividende (Franken je Aktie)	0,12	0,12	–
Vollzeitstellen	140	130	+7,7

Orascom weiter in den roten Zahlen

Tourismus Obwohl der Umsatz deutlich stieg, schreibt die Firma von Samih Sawiris weiterhin einen Verlust. Erstmals gab die Gruppe aber wieder einen konkreten Ausblick.

Der Immobilienentwickler Orascom Development Holding hat im Geschäftsjahr 2018 beim Umsatz deutlich zugelegt. Dennoch blieb die Gesellschaft des für sein Resort in Andermatt bekannten ägyptischen Unternehmers Samih Sawiris weiter in den roten Zahlen. Erstmals gab die Gruppe aber wieder einen konkreten Ausblick. Der Umsatz sei um 39 Prozent auf 340,3 Millionen Franken gestiegen, teilte das Unternehmen gestern mit.

Dazu beigetragen hat vor allem die grösste Tochtergesellschaft, Orascom Development

Egypt (ODE). Wie bereits bekannt, nahm der Umsatz bei der ägyptischen Tochter um 29 Prozent auf umgerechnet rund 190 Millionen Franken zu.

Wachstum in allen Segmenten

Der adjustierte Betriebsgewinn vor Abschreibungen und Amortisationen (Ebitda) – der Einmaleffekte, Währungseinflüsse und Wertberichtigungen ausklammert – hat sich derweil mehr als verdoppelt und liegt bei 70,2 Millionen Franken. Während die ägyptische Tochter ODE – auch

dank eines Einmaleffekts – einen um 28 Prozent höheren Nettogewinn von 29 Millionen einfuhr, resultierte auf Gruppenebene aber weiterhin ein Verlust. Nach Minderheiten lag das Defizit wie schon im Vorjahr bei 41,4 Millionen Franken. Dabei hätten Währungsverluste aus einmaligen historischen Altlasten das Ergebnis um 16,5 Millionen Franken gedrückt.

Im Segment Hotels stiegen die Erträge 2018 um 19 Prozent auf 156,5 Millionen Franken. Verbesserte Produkte und Dienstleistungen hätten sich dabei positiv auf die Hotels ausgewirkt. Der

Bruttogewinn für den Geschäftsbereich stieg um 32 Prozent auf 59,2 Millionen Franken.

So legte in der Vorzeigestation El Gouna in Ägypten die Belegungsrate von 75 auf 80 Prozent zu. Überdies habe die wachsende Nachfrage am Roten Meer zusammen mit einer Marketingkampagne im deutschsprachigen Raum einen Anstieg der Zimmerpreise von 34 Prozent auf 67 Franken ermöglicht, hiess es weiter. Der Bruttogewinn für die Destination kletterte so um 40 Prozent auf 32,5 Millionen Franken. Auch die Hotels in Hawana Salalah im

Oman wiesen eine positive Entwicklung auf. Der Umsatz stieg um 24 Prozent auf 41,4 Millionen Franken. Erstmals einen Umsatzbeitrag leistet zudem das im Juli eröffnete Hotel Chedi in Lustica Bay in Montenegro. Die Erträge lagen bei 2 Millionen Franken und die Auslastung bei 48 Prozent.

Umsatz von 400 Millionen angestrebt

Nachdem Orascom in den vergangenen Jahren keine quantitativen Angaben gemacht hatte, stellt das Unternehmen nun für 2019 erstmals wieder konkrete Zahlen in

Aussicht. So wird für 2019 ein Umsatz von 400 Millionen Franken angestrebt und ein bereinigter Ebitda im Bereich von 74 bis 77 Millionen Franken.

Nach Umsetzung der ersten Phase der Turnaround-Strategie und flächendeckenden Anpassungen der Struktur habe sich die Visibilität für einzelne Destinationen verbessert, hiess es dazu. Man sei nun in einer solideren Position, um ab 2019 einen konkreten Ausblick zu geben. Zur Frage, ob 2019 die schwarze Null erreicht wird, machte das Unternehmen allerdings keine Angaben. (sda)